

# Nürnberger Seniorinnen und Senioren in Zahlen

## 1. Bevölkerungsentwicklung in Nürnberg

Nach der Statistik des Einwohnermeldeamts lebten am 31.12.2016 insgesamt 529.407 Menschen in Nürnberg. Jeder Fünfte von ihnen war 65 Jahre und älter und zirka jeder Zwanzigste von ihnen zählte zur Altersgruppe 80 plus.

Seit 1995 ist die Bevölkerung in Nürnberg sowie auch Anzahl der älteren Menschen stetig gestiegen. Der Anteil der Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung ist seit 2010 leicht rückläufig. Der Anteil der Hochaltrigen in Nürnberg steigt hingegen an. 2016 waren 5,8 Prozent der Nürnbergerinnen und Nürnberger 80 Jahre und älter.

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung in Nürnberg: Gesamtbevölkerung und Seniorinnen und Senioren

	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung 65+		Bevölkerung 80+	
	Anzahl	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
1995	486.069	87.813	18,1	24.275	5,0
2000	482.099	89.858	18,6	22.118	4,6
2005	492.152	99.648	20,2	24.779	5,0
2010	497.949	103.376	20,8	27.524	5,5
2013	513.339	105.202	20,5	28.118	5,5
2016	529.407	106.136	20,0	30.493	5,8

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, eigene Berechnungen.

## 2. Alleinlebende Seniorinnen und Senioren und Familienstand

Der Anteil der Frauen in den Altersgruppen 65+ und insbesondere 80+ ist höher als der Anteil der Männer. Knapp 60 Prozent der ab 65-Jährigen und knapp zwei Drittel der ab 80-Jährigen sind Frauen (Stand Ende 2016).

Tabelle 2: Alleinlebende Seniorinnen und Senioren (Stand 31.12.2016)

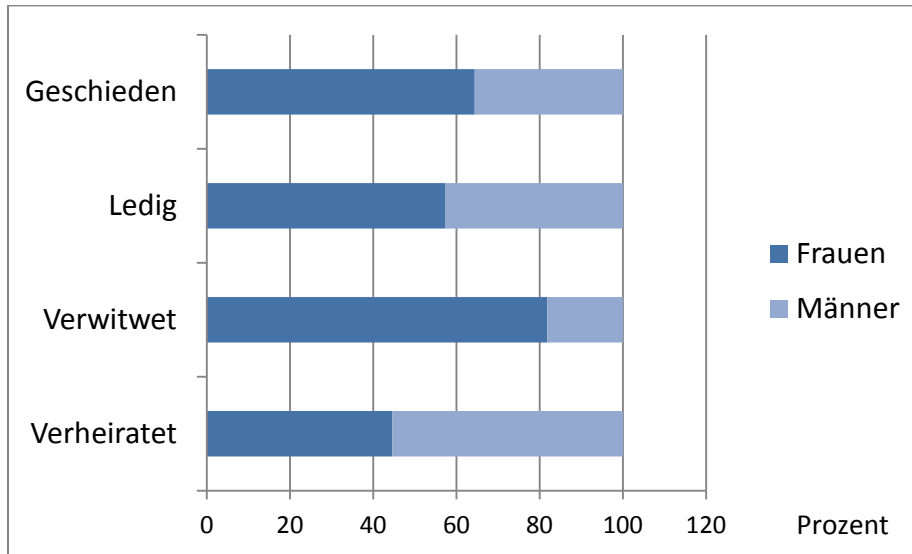
65+			80+		
	Anzahl	Alleinlebende Anteil in %		Anzahl	Alleinlebende Anteil in %
Frauen	61.720	43	Frauen	19.820	52
Männer	44.416	23	Männer	10.673	25
insgesamt	106.136	35	insgesamt	30.493	42

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, eigene Berechnungen.

Frauen leben zu einem deutlich größeren Anteil als Männer alleine. Bei den ab 80-jährigen Frauen sind es über die Hälfte während nur ein Viertel der Männer ab 80 Jahre alleine lebt. 43 Prozent der ab 65-Jährigen Frauen und 23 Prozent der ab 65-jährigen Männer leben alleine.

Dies lässt sich u.a. mit dem höheren Anteil der verwitweten und geschiedenen Frauen erklären. Ältere Männer sind eher verheiratet als ältere Frauen.

Abbildung 1: Familienstand der Nürnberger Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren (Stand 31.12.2016)



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, eigene Berechnungen.

### 3. Migrationshintergrund

Gut 30 Prozent der Menschen ab 65 Jahren haben einen Migrationshintergrund, fast 20 Prozent haben jedoch einen deutschen Pass. Knapp 12 Prozent haben eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit. In der Bevölkerung ab 80 Jahren hat gut ein Viertel einen Migrationshintergrund, weniger als sechs Prozent haben keinen deutschen Pass.

Tabelle 3: Bevölkerung in Nürnberg nach Migrationshintergrund (MH) (Stand: 31.12.2016)

Bevölkerung gesamt						
gesamt	Deutsche ohne MH		Deutsche mit MH		Nichtdeutsche	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
529.407	293.110	55,4	119.276	22,5	117.021	22,1
Bevölkerung 65+						
gesamt	Deutsche ohne MH		Deutsche mit MH		Nichtdeutsche	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
106.136	73.722	69,5	19.846	18,7	12.568	11,8
Bevölkerung 80+						
gesamt	Deutsche ohne MH		Deutsche mit MH		Nichtdeutsche	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
30.493	23.094	75,7	5.709	18,7	1.690	5,5

Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Migrationshintergrund mit MigraPro generiert

#### 4. Materielle Situation Äterer

Ein Indikator für die materielle Lage ist die Inanspruchnahme von Transferleistungen. Eine solche Leistung für ältere Menschen ist die Grundsicherung im Alter nach dem 4. Kapitel des Sozialgesetzbuches (SGB) XII.

Im Dezember 2016 haben in Nürnberg insgesamt 6.528 Menschen (im Alter von 65 Jahren und mehr) Grundsicherung im Alter erhalten (Quelle: Sozialamt Nürnberg). Bezogen auf die Zahl der in Nürnberg lebenden Menschen ab 65 Jahren zum 31.12.2016 entspricht dies einem Anteil von 6,2 Prozent. Seit Jahren ist der Anteil steigend.

Außerdem kann die materielle Lage mithilfe des Konzepts der relativen Armut dargestellt werden: Ein Mensch gilt danach als von Armut bedroht, wenn er mit weniger als 60 Prozent des mittleren Haushalts-Nettoeinkommens der Gesamtbevölkerung auskommen muss.

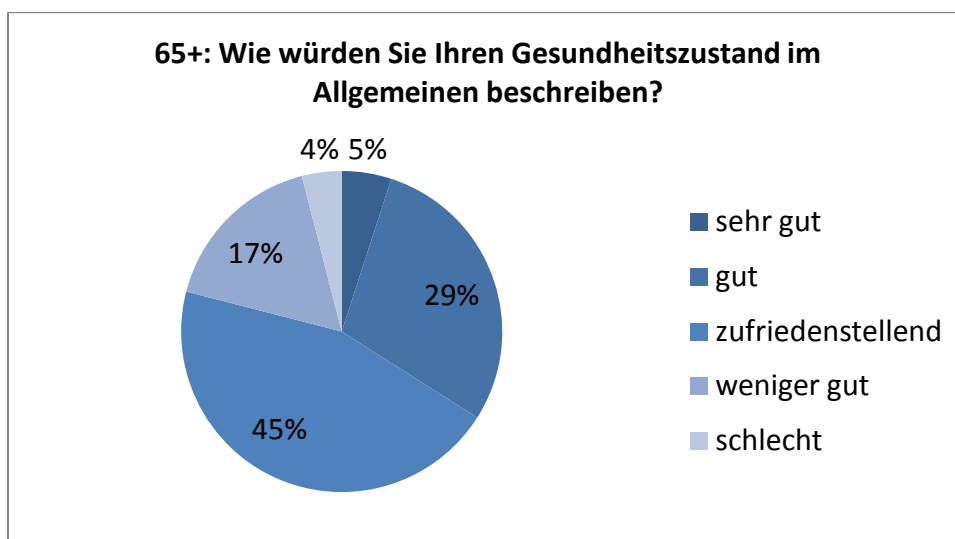
2015 betrug der Anteil der ab 65-Jährigen Nürnbergerinnen und Nürnberger, die mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens auskommen mussten (nach der Nürnberger Wohnungs- und Haushaltserhebung 2015) 24 Prozent. Der Anteil in der Gesamtbevölkerung, also in allen Altersgruppen, betrug 2015 ebenfalls 24 Prozent.

#### 5. Schwerbehinderung und gesundheitliche Situation Äterer

35.530 Nürnbergerinnen und Nürnberger ab 65 Jahren (=33,5 Prozent der Altersgruppe) waren am 31.12.2015 schwerbehindert. Hierzu zählen alle Menschen, für die vom Amt für Versorgung und Familienförderung ein Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent festgestellt wurde. Der Anteil der Schwerbehinderten unter den älteren Menschen in Nürnberg ist deutlich höher als in der Gesamtbevölkerung (hier beträgt er 11 Prozent).

Nürnberger Befragungsdaten geben Aufschluss über den subjektiven Gesundheitszustand der Nürnbergerinnen und Nürnberger. Mehr als ein Drittel der Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren bezeichnen ihren Gesundheitszustand als gut oder sehr gut. Fast ein Zehntel bezeichnet den eigenen Gesundheitszustand als weniger gut oder schlecht. Die Anteile unterscheiden sich für Männer und Frauen kaum.

Abbildung 2: Selbsteinschätzung des Gesundheitszustands



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Wohnungs- und Haushaltserhebung in Nürnberg 2015

## 6. Pflegebedürftigkeit

Insgesamt waren am 31.12.2015 in Nürnberg 12.338 Menschen (=2,3 Prozent der Bevölkerung) pflegebedürftig, das heißt, sie hatten einen Pflegebedarf mindestens der Pflegestufe 1 (seit 1.1. 2017 Pflegegrad 1). Fast 40 Prozent von ihnen lebten in einer stationären Einrichtung. Weitere fast 40 Prozent waren Pflegegeldempfänger und wurden zuhause von Angehörigen betreut.

Tabelle 4: Pflegebedürftige nach Versorgungsart in Nürnberg am 15.12.2015

	Pflegebedürftige insgesamt	Pflegebedürftige ambulanter Pflegedienste	Pflegebedürftige in Pflegeheimen	Pflegegeldempfänger
Anzahl	12.338	2.909	4.569	4.860
Anteil in %	100,0%	23,6%	37,0%	39,4%

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern, Pflegestatistik 2015

Im Januar 2018 gab es in Nürnberg 53 Einrichtungen, die vollstationäre Pflege anbieten. Außerdem gab es 101 ambulante Pflegedienste und 22 Einrichtungen, die Tagespflege anbieten.

Darüber hinaus gibt es auch Wohnanlagen für Senioren. Diese sind keine Pflegeeinrichtungen, ein Teil bietet jedoch Serviceangebote für Senioren wie bspw. Betreutes Wohnen an. In Nürnberg gab es im Januar 2018 insgesamt 69 solcher Anlagen. Ein Teil davon beinhaltet auch Sozialwohnungen für Seniorinnen und Senioren.

Tabelle 5: Pflegeeinrichtungen, ambulante Dienste und Wohneinrichtungen für Senioren in Nürnberg (Stand Januar 2018)

	Anzahl der Einrichtungen	Bemerkungen
<b>Vollstationäre Pflegeeinrichtungen</b>	53	--
<b>Ambulante Pflegedienste</b>	101	Nicht alle haben ein stadtweites Einzugsgebiet
<b>Tagespflege</b>	22	Wird in speziellen Einrichtung als auch in vollstationären Pflegeeinrichtungen angeboten
<b>Wohnanlagen für Senioren mit und ohne Serviceangebot</b>	69 (davon 1.287 Sozialwohnungen)	Betreutes Wohnen, Servicewohnen, Wohnstifte, Residenzen, Wohnanlagen (im freien und im sozialen Wohnungsbau)

Quelle: Erhebung der Informations- und Beratungsstelle des Seniorenamts Nürnberg (Stand Januar 2018)

## 7. Teilhabe im Alter

Ein großer Teil älterer Menschen möchte bis ins hohe Alter und auch bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit in der eigenen Wohnung beziehungsweise im vertrauten Wohnumfeld bleiben. So wird in den Wohnvierteln in Nürnberg ein dicht gewebtes Netz an Angeboten, die den unterschiedlichen Lebenslagen gerecht werden, benötigt: Information und Beratung, alltags-

bezogene Unterstützung, Möglichkeiten für die Teilhabe am sozialen Leben sowie an Kultur und Bildung und präventive Gesundheitsförderung.

Für ein breites und bedarfsgerechtes Angebot für unterschiedlichste Lebenslagen von Seniorinnen und Senioren, arbeiten u.a. in den Nürnberger Seniorennetzwerken verschiedene Träger und Einrichtungen sowie freiwillig engagierte Menschen zusammen. Derzeit gibt es in Nürnberg 15 Seniorennetzwerke.

Darüber hinaus bestehen weitere Angebote der Teilhabe von Seniorinnen und Senioren wie Seniorenclubs oder Begegnungsstätten und Seniorentreffs.

Im Rahmen eines Trägerbudgets werden teilhabefördernde, unterstützende und präventive Angebote von Einrichtungen der Träger der freien Wohlfahrtspflege für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen durch das Seniorenamt gefördert. Unter anderem wurden 2016 in Nürnberg knapp 180 Seniorenclubs sowie Begegnungsstätten dadurch unterstützt.

Darüber hinaus gibt es viele weitere Angebote zur Teilhabe, Bildung und Prävention im Alter in der Stadt Nürnberg, z.B. in den Kulturläden oder im Bildungszentrum Nürnberg oder in selbstorganisierten Vereinen und Initiativen (z.B. Computer Club Nürnberg CCN 50plus, Altenakademie).